



Haussmann-Telegramm

Informationen der Haussmann GmbH & Co. KG
Stuckateurbetrieb für Ausbau und Fassade

Themen:

- Trockenbau-Spezial 2012 Rückblick
- Quo vadis, Fensterbankdetail
- Farbe – Hellbezugswert
- Verschattung von Gerüsten wirklich notwendig?
- Euro Skills - Stuckateur bei der Europameisterschaft
- Akustik-Renovierfarbe
- Die Sache mit dem Lärm (objektiv / subjektiv)
- Deckendämmung – was bringt's
- Rentabilität – eine vielschichtige Betrachtung



Ausbau & Fassade



Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

das ganze Haussmann-Team wünscht Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2013 sowie die nötige Brise Humor um auch Situationen zu bewältigen, die man so nicht erwartet. So wie es einer Gruppe von Teilnehmern des „Trockenbau-Spezial 2012“ (Bericht unten) erging, als sie auf dem Flughafen standen und der Flieger nicht kam.... Hierfür möchte ich alle Betroffenen um Entschuldigung und Verständnis bitten. Für Entschädigung ist gesorgt (natürlich mit Humor).

Heute halten Sie die 1. Ausgabe unseres 2. Jahrgangs „Haussmann-Telegramm“ in Händen, welches wiederum Neues aus der Branche für Sie bereithält. An dem Haussmann Fensterbank-Detail haben wir letztes Jahr getüftelt, (in Folge zum Attikadetail aus Heft 4) und eine mögliche Lösung entwickelt. Parallel dazu gab es ein Sachverständigen-Forum, mit einer Stellungnahme (2. Dichtungsebene) und im Januar stellte nun die Fa. Knauf ihre eigene Lösung dazu vor.

Und auch sonst gibt es viel Neues und Wissenswertes. Wie schon gewohnt informieren wir Sie immer zur Quartalsmitte hierüber mit unserem „Hausmann-Telegramm“.

Sollten Sie Interesse an den Ausgaben 1- 4 haben, dann rufen Sie uns an und wir senden Ihnen diese gerne per Post oder per e-Mail zu.

Viel Spass beim Lesen,

Ihr

Eberhard Ruetz

Trockenbau-Spezial 2012 Rückblick

Vollständig ausgebucht war die Veranstaltung in Gelsenkirchen. 75 Architekten /Planer und Trockenbauer folgten der Einladung der Fachgruppe Trockenbau und Haussmann in die Veltins-Arena. Nach dem kulinarischen Empfang im VIP-Bereich waren die Tagungsthemen angesagt:

- Man höre und staune – was Raumakustik leisten kann
- Decke ist nicht gleich Decke - raumakustische Anforderungen und Lösungen
- Warum Styropor, wenn auch Mineralwolle geht
Schall- und Brandschutz mit Steinwolle

Dann der Vortrag von Joey Kelly, No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel. Alle Teilnehmer waren stark beeindruckt von einer Person, die man so nicht erwartet hatte, und aufgezeigt hat wie man sich motivieren kann, was man leisten kann und was Willensstärke ist.

Der Tag klang aus mit einem schönen Abend im Casino „Zeche Zollverein“ im Kohlrevier Essen.

Der Folgetag war geprägt von der Werksbesichtigung der Steinwolle-Produktion im Hauptwerk der Rockwool. Vor dem Mittagessen wurde das Vormittagsprogramm mit dem Thema:

- Mehr Sicherheit mit dem Umgang von Innendämmsystemen.

Allen Interessenten können den Inhalt des Seminars per mail abrufen.





Ausbau & Fassade

Quo vadis, Fensterbankdetail

Der Anschluss Fensterbank stellt immer wieder Probleme dar. Dies aus ganz unterschiedlichen Gründen. Zum Einen ist es ein fachliches Problem, welches der Handwerker nicht erkennt oder die Umsetzung bereitet Schwierigkeiten. Weiterhin kommen Anforderungen auf die Ausführung zu, welche (noch) nicht allgemein anerkannte Regeln der Technik (a.a.R.d.T.) sind, geschweige denn genormt sind.

Diesem Problem haben wir uns im vergangenen Jahr ausführlich gewidmet und wollten hier nun die Lösung vorstellen. Aber wir waren nicht die Einzigen die nachgedacht haben. So gab es zum Jahresabschluss eine Sachverständigentagung, bei der eine „2. Dichtungsebene“ diskutiert wurde und am 30. Januar hat die Firma **Knauf** bei den **Werktagen** ihre Lösung für das Problem vorgestellt. Dabei wird in der Leibung und auf der Brüstung jeweils eine Formteilplatte montiert, nach der Armierung erfolgt die Aufbringung der Bordprofile und erst nach dem Deckputz wird der Fensterbank montiert.

Siehe Anlage (Auszug aus dem Detailblatt Fa. Knauf)

Die bei uns im Hause erarbeitete Lösung ist im Folgenden dargestellt. Wir gehen dabei einen ähnlichen Weg wie die Fa. Knauf, jedoch wollen wir die 2. Dichtebene nicht mit verklebten Einzelementen herstellen sondern sind der Meinung, dass eine Ausbildung mit einem Abdichtungsmaterial (z.B. Bodament green) die 2. Dichtebene herstellt. Damit können alle Anschlüsse bis hin zur Wasserauftriebskante unter dem Fensterbank sicher hergestellt werden kann. Der Fensterbank wird damit zum „Fassadenschmuck“ und kann je nach Geschmack in Alu, Stahl oder Stein eingelegt werden.

<p>Haussmann PUTZ + STUCK TROCKENBAU Tel. 07 51/56181-0 Fax 07 51/56181-27</p>	Objekt: _____	Tel./Fax _____	BAUSTELLENPROTOKOLL:
	Kunde: _____	Tel./Fax _____	Teilnehmer: _____
	Architekt: _____	Tel./Fax _____	Datum: _____ Termin: _____
<input type="checkbox"/> fehlende Vorleistung <input type="checkbox"/> wichtige Veranlassung <input type="checkbox"/> zur Erledigung	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input type="checkbox"/> zur Prüfung <input type="checkbox"/> Anfrage	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	BILD 2
			Bearbeitungsvermerke:

Friedrich Haussmann GmbH + Co. KG, Riedstraße 3, 88250 Weingarten, Tel. 0751/56181-0 - Fax 0751/56181-27

Technisch ist dies meiner Meinung nach machbar. Es entspricht auch dem Stand der Technik. Sofern der Anschluss so ausgeschrieben wird und sich daraus kein Schaden entwickelt, ist es ein „mangelfreier Anschluss“.

Achtung! Wird der bekannte Standard ausgeschrieben, die Ausführung jedoch anders gewählt, stellt dies einen Mangel dar! Hier ist eine separate Vereinbarung notwendig und das Detail muss geplant werden. (planungsrelevanter Anschluss).

Bewährt sich dieses Detail in der Praxis, dann erlangt es in ein paar Jahren vielleicht den Status: a.a.R.d.T.

Farbe: Hellbezugswert und TSR-Wert

Der Hellbezugswert (HBW) gibt den Helligkeitsgrad eines Farbtons zwischen 0 = schwarz und 100 = weiß an. Das heißt ein Farbton mit dem HBW 10 ist ein sehr dunkler Farbton, mit HBW 88 ein heller Farbton und mit HBW 53 ein mittlerer Farbton. Der Hellbezugswert berücksichtigt aber nur den fürs menschliche Auge sichtbaren Bereich (400 – 700 nm), wobei dieser Bereich nur 39% der gesamten Strahlung ausmacht. Für die thermische Aufheizung ist aber nicht nur der sichtbare Bereich maßgeblich, sondern die gesamte solare Strahlung. Dieser Wert nennt sich TSR –Wert.

TSR-Wert

Der TSR-Wert (Total Solar Reflectance) berücksichtigt das ganze Spektrum der Solarstrahlung (3% ultravioletter, 39% sichtbarer und 58% infraroter Strahlung). Auch hier werden die Werte von 0 bis 100 angegeben. Je kleiner der TSR-Wert ist, desto größer ist die thermische Aufheizung der Oberfläche, je größer der TSR Wert desto geringer ist die thermische Aufheizung.



Verschattung von Gerüsten

Die Hersteller von Wärmedämmverbundsystemen fordern immer lauter, dass Gerüste verschattet werden müssen. Dies geschieht in der Regel mit Netzen oder seltener mit Gerüstplanen. Wer in die benachbarte Schweiz fährt, wird feststellen, dass dies dort schon beinahe die Regel darstellt, bei uns jedoch die Ausnahme ist.



Ausbau & Fassade

Die Frage ist: Für was ist die Verschattung gut und ist sie wirklich notwendig? Dunkle Oberflächen und neue Produkte bringen neue Möglichkeiten der Gestaltung aber auch neue Probleme mit sich. In der Folge werden 3 Problemfälle dargestellt, die sich so in der Praxis ergeben haben und die Frage beantworten sollen.

1. Die fotooptische Oberfläche

Keiner hat es im Vorfeld gesehen oder geahnt. Aber nachdem das Gerüst abgebaut war, konnte man das gesamte Gerüst an der Fassade noch sehen. Der erste Gedanke war natürlich: Putzansätze im Übergangsbereich. Dem war aber nicht so. Außerdem waren an der Fassade auch die Schutzstangen, Beläge, Diagonalen, Ständer, Leitaraufgänge usw. erkennbar. Ironischer Weise stellte dies die ideale Vorlage für eine Neueinrüstung dar. Nur dass es keiner so wollte. Am allerwenigsten der Kunde.

Was war geschehen? Die Fassade war am frühen Morgen mit einem Anthrazit-Farbtönen gestrichen worden. Die Morgenluft war noch feucht. Doch dann kam schnell die Sonne hinter dem benachbarten Schulgebäude hervor und „belichtete“ die Fassade. Die beschatteten Flächen trockneten nicht ganz so schnell auf wie die restlichen Flächen, so dass es zu einer Pigmentwanderung in die Schattenränder kam und die gesamte Einrüstung war fortan auf der Fassade sichtbar.

Ergebnis: Die Fassade musste neu gestrichen werden. Die Verschattung der Fassade hätte den Schaden verhindern können.

2. Fassadenschüsseln

Vom Grunde her ist es das gleiche Problem: Die Oberfläche ist zu dunkel. Nur in diesem Fall sind schon die Dämmplatten nahezu schwarz. Diese WLG 035 bzw. 032-Platten aus Polystyrol erwärmen sich an der Oberfläche durch die direkte Sonneneinstrahlung und es kommt zu einer Verformung durch Aufschüsseln. Die Verformung an der Oberfläche könnte man nun ja einfach abschleifen. Das Problem liegt aber im Untergrund. Durch die Verformung löst sich die Platte vom Untergrund und die Standsicherheit des Systems gerät ins Wanken. Deshalb ist es notwendig, dass die Fassade durch Vernetzung der Gerüste verschattet werden um Schäden zu vermeiden.

3. Strukturbild

Durch fehlende Gerüstverschattung mittels dichten Netzen gehen auch für die Strukturen Gefahren aus. Besonders bei dem jetzt wieder sehr beliebten „echten Kratzputz“ bedarf es eines besonderen Schutzes. Jedwede Verschmutzung (Spritzwasser, Restwasser auf Belägen, usw.) wird von dem frischen Putz aufgenommen. Da dieser nicht gestrichen wird, da der Kratzputz dadurch seine Eigenschaften verliert, ergibt sich ein irreparabler Schaden und führt notgedrungen zu einer „Neuausführung“ des Putzes.

Bei starker Sonneneinstrahlung steigt natürlich besonders für empfindliche Putze die Gefahr, dass ein einheitliches Strukturbild nicht erreicht wird. Dies gilt besonders für den oben genannten Kratzputz, aber auch für alle feinen Putzstrukturen, da diese schneller abtrocknen und damit keine sauberen Übergänge erreicht werden.

Fazit:

Die Anbringung von Gerüstnetzen stellt nur einen minimalen Kostenfaktor dar, bringt aber allen Beteiligten mehr Sicherheit und Freude an der neu gestalteten Fassade.



Euro-Skills

Deutschland stellt eine Nationalmannschaft! Das ist nicht besonders neu. Neu ist jedoch, dass es jetzt ein Nationalteam der Stuckateure gibt. (siehe Bild). Ausgestattet mit besonderem Können und einem flotten Audi, sind sie nach Belgien gereist um die deutschen Farben im Handwerk vertreten.

Themen waren: Trockenbau, Trockenunterboden, Wärmedämmung, Farb- und Putzgestaltung. Ein zweites Modul war der Dekorputz im Bereich der Fassadengestaltung. Bei diesen beiden Teilen geht es um Liebe zur Genauigkeit. Dann kam es anschließend beim „Speedmodul“ auf die Verbindung von Tempo mit qualitativem Handwerk an.

Das erfolgreiche Team aus Baden-Württemberg hat mit nur einem halben Punkt Rückstand den Podestplatz verpasst. Dennoch: Wir gratulieren zum 4. Platz und wünschen viel Erfolg bei der WM 2013.



Ausbau & Fassade

Akustik-Renovierungsfarbe

Ihre Akustikdecke ist inzwischen verschmutzt und unansehnlich? Dann war es bislang beinahe unumgänglich, eine in die Jahre gekommene OWA-Decke oder verschmutzte Akustikdecke eines anderen Herstellers aufgrund des Erscheinungsbildes zu entsorgen. Jetzt gibt es für diese Decken eine „ 2. Chance“. Mit dieser Beschichtung werden sowohl die Decke als auch die Schienenkonstruktion auf ordentliche Weise renoviert.

Die Sache mit dem Lärm

Das mit dem Lärm ist so eine Sache. Was für den Einen noch angenehm ist, ist dem Anderen schon untragbar. Oder wie sagte doch Wilhelm Busch: Musik wird oft nicht schön gefunden, weil stets sie mit Geräusch verbunden.

Da der subjektiv empfundene Lärm ständig zunimmt werden die Menschen immer empfindlicher. So ist es nicht verwunderlich, wenn die Anforderungen an die Nachhallzeit schärfer geworden sind. So war bislang eine Nachhallzeit von 0,8 sec für Büroräume noch ganz in Ordnung, so wird heute aktuell eine Nachhallzeit von 0,5 sec. gefordert. Das ist eine ganze Menge mehr.

Glatte Randfrieze sind architektonisch groß in Mode. Dabei sind diese für die Raumakustik schädlich. Bei einem Büroraum von 250 qm und einer Raumhöhe von 3,20 mit einer Akustikdecke α_w 0,65 und 20 cm Randfries kann der Schalldruckpegel gegenüber der Decke ohne Randfries um 3dB schlechter sein.

Wenn also Decken hohen Ansprüchen gerecht werden müssen, fragen Sie den Fachmann, wir wissen Rat.

p.s.

objektiv: 3 dB Anstieg des Schalldruckpegels entspricht einer Lärmverdoppelung.

z.B. ergibt die Messung von 86 dB + 86 dB = 89 dB

subjektiv: 10 dB Reduzierung des Schalldruckpegels entspricht der Halbierung der Lautstärke

Deckendämmung – was bringt`s?

Ein Beispiel:

Bei der Kellerdecke und bei der obersten Geschossdecke fehlt oft noch das richtige Gefühl, was es denn „bringt“, wenn hier gedämmt wird. Soviel wird es ja nicht sein, denn auf der Bühne ist ja stehende Luft, und vom Keller her kann es auch nicht viel sein, da die Wärme ja nach oben steigt. So die landläufige Meinung.

Aber:

Nach oben steigt zunächst ja nur mal die warme Luft. Alle Flächen werden erwärmt und alle warmen Flächen strahlen dann in alle Richtungen im Raum ab (Kachelofeneffekt). So wird also auch der Fussboden warm angestrahlt. Der Rest ist immer das Selbe: Wärme fließt zur Kälte hin und so geht die Wärme über die oberste Geschossdecke genauso verloren wie über die Kellerdecke.

Das Ergebnis aus einer Vergleichsrechnung zeigt dann dass ein unsaniertes Wohngebäude der 60er Jahre, Standardheizkessel Baujahr 90, nachstehende Einsparungen bringen kann:

Bauteil	Anford. EnEV 09	Empf. Dämmung	Einsparung p.a.	Basis 80 qm
Decke zum Dachr.	$U \leq 0,24$	140 mm Steinwolle $\lambda = 0,024$	14,-€/qm	1120,- € / Jahr
Keller- decke	$U \leq 0,30$	120 mm Steinwolle $\lambda=0,035$	6,-€ /qm	480,- €/Jahr
Gesamteinsparung				1600,-€/Jahr

Rentabilität: eine vielschichtige Betrachtung

Und bei jeder Sanierungsbetrachtung taucht immer auch die Frage auf: Wann rentiert sich denn die Maßnahme?

Lt. Wikipedia versteht man „unter Rentabilität das Verhältnis einer Erfolgsgröße zum eingesetzten Kapital“.

Jetzt gilt es also zunächst die Erfolgsgröße zu definieren und hier gibt es sicher mehrere Ansatzpunkte, die ich in der Folge aufzeigen möchte, wobei die Reihenfolge ungeordnet aufgestellt wurde.

1. Schallschutz; Mit entsprechenden „entspannten“ EPS-Platten oder Steinwollplatten lässt sich der Schallschutz an z.B. stark befahrenen Straßen um bis zu 3 dB reduzieren.
(eff. -3dB = Halbierung des Schalldruckpegels,)
(obj. -10 dB = Halbierung der Lautstärkenempfindung)
2. Brandschutz: Mit Steinwolle oder Mineralwolleplatten kann die Wärmedämmung optimalen Schutz vor Feuer und Brandausbreitung bringen
3. Wärmeschutz: Durch die Wärmedämmung senken sich die Kosten des Heizenergieverbrauches für ein freistehendes Einfamilienhaus bei gleichmäßiger Erwärmung alle Wohnräume um ca. 33%
4. Umweltschutz: Mit der Dämmmaßnahme wird der Energieverbrauch im Haus reduziert. Damit wird gleichzeitig auch der CO²-Ausstoss reduziert, was unserer Umwelt dient.
5. Wohlbehagen: Durch die Maßnahme entsteht in den Räumen eine wesentlich größere Behaglichkeit. Keine kalten Wände, die unangenehm sind, keine kalten Füße. Rundum ein spürbares Mehr an Wohn- und Lebensqualität
6. Gesundheit: Aufatmen im wahrsten Sinne des Wortes. In Verbindung mit diffusionsoffener Wandstruktur von der Innenseite her kann die im Raum entstandene Feuchte gepuffert werden, und da es keine kalten Ecken mehr gibt (Kondensationsfeuchte), ist die Gefahr von Schimmelbildung, eigentlich, gebannt.
7. Lebensdauer: Die Lebensdauer des gesamten Gebäudes wird drastisch erhöht. Wasser ist zwar Grundlage allen Lebens, aber



Ausbau & Fassade

auch zu 90% Ursache aller baulichen Schäden. Deshalb gilt es das Gebäude trocken und warm zu halten. Dadurch bleiben auch alle Bauteile lange intakt.

8. Amortisation: Bei der Amortisation geht es nun tatsächlich um die finanzielle Gegenwertbetrachtung. Hier muss die Aussage etwas vage bleiben, aber je nachdem, welche Maßnahme getroffen wird, welche Förderung erreicht werden kann, wie die Kostenentwicklung voranschreitet und, und, und. Und dann kommt eine Zahl heraus die zwischen 8 und 12 Jahren liegt.

Ergebnisbetrachtung: Je nachdem was man mit der Dämmung erreichen wollte, tritt der Erfolg zu unterschiedlichen Zeiten ein. Wenn also etwas für den Umweltschutz getan werden sollte, dann tritt der Erfolg für die Umwelt doch am ersten Tag ein, an dem die Heizung in Betrieb geht. Betrachten Sie das Wohlbehagen, dann kommt dies schon am ersten Tag der Fertigstellung zum Tragen.

Bei dem Kauf eines neuen Autos für den privaten Bereich ist die größte Freude sicher am Tag der Übernahme und mit einer Amortisation kaum zu rechnen. Deshalb gibt es beim Autokauf auch einen After-Sale-Service, der uns möglichst lange die Freude daran erhält, gerade deshalb, da es sich nicht amortisiert. ☺

Mit freundlichen Grüßen aus dem Schussental

Die Freunde bester Leistung

von
Haussmann GmbH&CoKG
Ausbau & Fassade
Gerüstbau

Eberhard Ruetz